Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang. Nr. 1.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. Januar 1884. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Einladung zum Abonnement.

Mit dieser Nummer tritt der „Pionier" seinen V. Jahrgang an, er ladet, für das bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, aufs neue zum Abonnement ein und wird sich bestreben, in bisheriger Weise seine Aufgabe als Förderer der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern zu erfüllen. Als neue Aufgabe erscheint die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in unserm Vaterlande. Es gilt der Einsicht Bahn zu brechen, dass durch blosse teoretische und einseitig geistige Ausbildung und Anstrengung des Gehirns der Jugend und dem Volke nicht gedient ist, und die Schule mehr als bis dahin durch Erziehung zur Arbeit auf das praktische Leben vorbereiten soll. Sie kann es, ohne ihre erzieherische Aufgabe im geringsten zu vernachlässigen, denn die Arbeit ist auch ein gutes Erziehungsmittel. Die ersten Begründer des Handfertigkeitsunterrichts in der Schweiz haben dem Pionier ihre Mitarbeit zugesagt, so dass er mit dem V. Jahrgang zugleich als Organ für den Handfertigkeitsunterricht auftritt. Zu diesem Zwecke wird er veröffentlichen:

1) Einen Lehrgang des Handfertigkeitsunterrichts,
2) darauf bezügliche Zeichnungen,
3) Antworten auf Anfragen, die den Handfertigkeitsunterricht betreffen,
4) Berichte über einzelne Schulen,
5) Besprechung der Handfertigkeitsliteratur.

Auch den Rekrutenprüfungen wird, wie bisher, eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden und als Beilage zum Pionier eine Uebersichtskarte der leztjährigen Rekrutenprüfungen erscheinen. Das Abonnement kostet wie bis dahin bloss einen Franken. Wir hoffen daher auf die wohlwollende Unterstüzung durch zahlreiche Abonnemente und bitten Lehrer und Schulfreunde, den „Pionier" bei ihren Bekannten zu empfehlen.

Die Redaktion.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Dr. Bader in Basel:
Bericht über Handfertigkeitsunterricht von Rudin-Schmid. I. Bericht über die Handarbeitsschule für Knaben in Klein-Basel pro 1882—83. Statuten des Vereins der Handarbeitsschulen für Knaben von 1883.
2) Von Herrn Gunzinger in Solothurn:
Der Fortbildungsschüler Nr. 3—4.
3) Von Herrn Kronauer in Langenthal:
Die Sekundarschule (Progymnasium) Langenthal auf die 50jährige Jubiläumsfeier 11. November 1883.
4) Von der Tit. Verlagshandlung Orell-Füssli & Cie. in Zürich:
Freundliche Stimmen an Kinderherzen.
5) Von der Tit. Kanzlei des Kts. Schwyz:
Bericht des Erziehungsdepartementes des Kts. Schwyz über das Erziehungswesen pro 1882—83.
6) Von der Tit. Kanzlei des Kts. Zug: Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und Obergerichtes des eidg Standes Zug.

Abschaffung der Schiefertafel.

In einem Winkel der Gruppe 30 der schweizerischen Landesausstellung hatte die Schulverwaltung der Stadt Zürich eine zwar unscheinbare, aber sehr wichtige Kollektion ausgestellt. Der Präsident der Stadtschulpflege Zürich war so freundlich, die ganze Sammlung unserer Schulausstellung zu schenken, wofür wir ihm hier öffentlich den Dank aussprechen. Diese Sammlung bedeutet eine wichtige Neuerung im Schulwesen, nämlich die Abschaffung des Gebrauchs der Schiefertafel fast in allen Klassen der Primarschule. Oft genug haben die hervorragendsten Augenärzte die grosse Schädlichkeit der Schiefertafeln vom hygienischen Standpunkte aus nachgewiesen. Auch in pädagogischer Beziehung sind die grossen Mängel der Schiefertafel längst bekannt. Sie verderbt den Schülern die Hand; die Fehler, welche die Schüler bei der Handhabung des Griffels sich angewöhnen, sind fast nicht mehr zu verbessern. Man schaue nur die Handschriften unserer Rekruten, sie sind ganz gleich steif und plump, wie auf der Schiefertafel. Auch erschwert das Schreiben auf derselben dem Lehrer

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1905 G. BERN